

# **Vorlesungsverzeichnis**

English-taught courses of the Faculty

Sommer 2022

Stand 30.11.2022

**English-taught courses of the Faculty**

**3**

## English-taught courses of the Faculty

### 322110006 Der Himmel im Boden - Pflanzen als "Vermittler" im Fall von Bitterfeld-Wolfen

**N.N., Projektbörse Fak. KuG, A. Toland**

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, hybride Veranstaltung, 05.04.2022 - 05.04.2022

#### Beschreibung

Der Himmel. Welches Gefühl war das, als ich ihn auf mich niedersinken ließ, den gelbgrauen giftigen Nebel in mein Bewußtsein aufnahm, die hochgemauerten Öffnungen abzählte, aus denen er zusammenfloß, um dann wie ein Dach über der Stadt zu hängen? (Monika Maron, 1981).

Welche Spuren des gelb-grauen Smogs aus Marons kontroverser Kritik an der Umweltzerstörung und deren gesundheitliche Konsequenzen in der ehemaligen DDR sind vierzig Jahre später noch spürbar? Trotz state-of-the-art Sanierungsmaßnahmen zur Aufarbeitung der Altlasten in der ehemaligen ostdeutschen Stadt Bitterfeld-Wolfen sind die toxischen Hinterlassenschaften der Braunkohleförderung und der Chemie-/Filmproduktion nach wie vor integraler Bestandteil der materiellen Realität und des soziokulturellen Gefüges der Stadt. So ist beispielsweise der dicke gelbe Smog aus der Braunkohleverbrennung, der die Stadt einst einhüllte, nicht mehr sichtbar. Doch die giftigen Rückstände der Flugasche sind nicht wirklich verschwunden. Sie haben sich lediglich umgewandelt, sich in den Böden festgesetzt, sind durch Grundwasserströme in die nähere und weitere Umgebung verlagert und zusammen mit anderen schädlichen chemischen Rückständen aus der Filmindustrie in das Zellgewebe dort wachsenden Pflanzen absorbiert worden.

Dieses Fachmodul untersucht die Prozesse und Möglichkeiten des Phyto-Mining in den Sanierungswissenschaften und kunsthistorische Perspektiven der Bild(re)produktion als Techniken, um die anhaltende Gewalt gegen menschliche und mehr-als-menschliche Gemeinschaften, die in Umgebungen mit chronischer Toxizität leben, sichtbar zu machen. In Zusammenarbeit mit Wissenschaftler:innen der TU Dresden und Kunsthistoriker:innen und Studierenden der Burg Halle werden wir Spuren des Anthropozäns in Bitterfeld erforschen, wobei wir uns auf das Leben in und um den Silbersee konzentrieren, eine ehemalige Braunkohlegrube, die in den 1980er Jahren für die Abwässer der Agfa-Filmfabrik in Wolfen genutzt wurde. Unter Verwendung von Asche aus ausgewählter Pflanzen, die rund um den Silbersee wachsen (Phyto-Mining), werden wir Pigmente herstellen und mit Siebdrucktechniken experimentieren, um historische Bilder von Bitterfeld-Wolfen, einst das Herz der globalen Filmindustrie, zu (re)produzieren.

Im Rahmen des Fachmoduls werden Konzepte der Archivierung, Konservierung und Restaurierung in künstlerischen und ökologischen Kontexten vor dem Hintergrund des Anthropozäns und speziell Bitterfelds gegenübergestellt und diskutiert. Auf diese Weise erweitert das Lehrmodul kritisch die Diskurse über Umweltsanierung und Renaturierung - was sie privilegiert und wie -, indem es aufzeigt, wie künstlerische Interventionen in Bitterfeld-Wolfen die Arbeit an toxischen Hinterlassenschaften in anderen Industriestädten beeinflussen können.

Die Feldforschung und die Druckexperimente werden im Rahmen des Festivals OSTEN im Kulturpalast Bitterfeld, Parcevalstraße 2a, 06749 Bitterfeld-Wolfen, vom 1. bis 17. Juli 2022.

#### Bemerkung

Lehrende: Frau Caroline Ektander

#### Termine und Zeiten:

5. April: (9:00 – 11:00) Einführung / Kick-off für Studierende (Einführung in den Moodle Materialien inkl. Literatur)

**Block 1 Einführung**

3. Mai: Exkursionen nach Silbersee: Wanderung und Pflanzensammlung zusammen mit Ökologe Dr. Moritz Mittelbach

4. Mai: Exkursionen zu TU Dresden (historische Farbstoffsammlung, Ausstellung Kunst und Bodenwissenschaften, Pigmentfirma Kremer, Bodenchemie Laboren der TU)

5. Mai: Tandem lecture zusammen mit Prof. Dr. Nike Bätzner (Burg Halle) und gemeinsamen Ausflug ins Filmfabrik

**Block 2 Erarbeitung**

Mai bis Juni. Eigenständige Recherche und Erarbeitung eine Aufgabe (TBA) + einzel Arbeitsgespräche

**Block 3 Präsentation**

7-10. Juli: gemeinsame Presentation mit Burg Studierende in Nike Bätzner's Gruppe

16. Juli: Siebdruck Workshop mit Öffentlichkeit im Rahmen des Festivals OSTEN, Kulturpalast Bitterfeld

**Voraussetzungen**

Teilnahme an Ortstermine, Lust auf interdisziplinäre Arbeit

**Leistungsnachweis**

eigenständige Recherche in Form einer Präsentation, Druckerarbeiten, und Prozessdokumentation

**322110018 Performative Methodologies****Projektbörse Fak. KuG, A. Prvacki, K. Steiger**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Block, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 11.05.2022 - 12.05.2022

Block, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - Prof. Hinterberger 008, 15.06.2022 - 17.06.2022

Block, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 06.07.2022 - 07.07.2022

**Beschreibung**

Fachkurs with Berlin based artist Ana Prvacki.

This series of meetings and experiences will discuss a wide range of performative methodologies and practices.

<https://anaprivacki.com/>

[https://www.instagram.com/ana\\_prvacki](https://www.instagram.com/ana_prvacki)

<https://www.berlinerfestspiele.de/en/gropiusbau/programm/artist-in-residence/ana-prvacki/start.html>

**Bemerkung**

**Wunschraum:** HP05

**Schätzung der Präsenzlehre:** 100 %

**Präsenztermine:** 4x blocks:

Dates are fixed, meeting rooms may vary.

May 11+12th, 10 am – 6pm (incl. lunch break)

June 15+16th, 10 am – 6pm (incl. lunch break)

July 6+7th, 10 am – 6pm (incl. lunch break)

Email contact for questions regarding the course: [studio@anaprveckki.com](mailto:studio@anaprveckki.com)

### Leistungsnachweis

Participation in all meetings, presentation of an individual work

## 322110020 Rough Translations

**L. Wittich, A. Bhattacharyya, Projektbörse Fak. KuG**

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 12:30, Ort: Bauhaus-Museum Weimar, 13.04.2022 - 13.07.2022

### Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung

### Bemerkung

### Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

## 322120003 how to talk, how to walk, how to show

**A. Palko, Projektbörse Fak. KuG, M. Weisbeck**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, ab 12.04.2022

### Beschreibung

In diesem Projekt arbeiten wir mit Bildarchiven und der Analyse dieser, wir nutzen Übersetzungstools für bewegte Grafik an stationären Bildern, animieren diese und lassen diese neu-erstellten oder erweiterten Bildinhalte sprechen. Was müssen Bilder heute leisten können und wie veränderbar ist ihr Inhalt um immer noch mit ihrer Ausgangsinformation konnotiert zu werden?

Wir begehen den Park um uns mit experimentellen kartografischen Werkzeugen, begeben uns auf die Spuren der »Strollology« und stellen Entfernungen abstrahiert dar. Wir wandern grafisch und erproben neue Möglichkeiten der Darstellung von Strecke und Entfernung, wir gehen unsere eigenen Wege.

Im letzten Teil des Projektes erstellen wir Präsentationsformen und Ausstellungskonzepte die alles miteinander vereinen und versuchen den Raum der M1 zu erweitern oder neu zu denken.

how to talk, how to walk, how to show — arbeitet an konkreten Beispielen, Orten und Räumen, um deren Funktionen zu verstehen haben wir Expert\*innen zu den jeweiligen Blöcken eingeladen die uns mit unterschiedlichen theoretischen wie praktischen Perspektiven neue Sichtweisen vermitteln.

**Bemerkung**

In this project we work with image archives and the analysis of these, we use translation tools for moving graphics on stationary images, animate them and let these newly created or expanded image content speak. What do images have to be able to do today and how changeable is their content in order to still be connected to their original information?

We walk through the park with experimental cartographic tools, follow in the footsteps of "Strollology" and depict distances in an abstract way. We stroll graphically and test new ways of representing distance and distance, we walk our own paths.

In the last part of the project we create presentation forms and exhibition concepts that unite everything and try to expand or rethink the space of the M1.

how to talk, how to walk, how to show - works on concrete examples, places and spaces, in order to understand their functions we have invited experts to the respective blocks who will give us new perspectives with different theoretical and practical perspectives.

**Voraussetzungen**

Schätzung der Präsenzlehre: 70 %

Art der Onlineteilnahme: BBB

**Kursplan wird bei der ersten Veranstaltung verteilt.**

**322120023 A translation workshop**

**D. Dakic-Trogemann, L. Wittich, A. Bhattacharyya, Projektbörse Fak. KuG**  
Projektmodul

Mo, wöch., 10:00 - 16:00, 11.04.2022 - 11.04.2022

**Beschreibung**

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung

**Voraussetzungen****Leistungsnachweis**

after presentation/after submission of final project

**322130002 Care and Empowerment Through Textile Practice**

**N.N., A. Toland, Projektbörse Fak. KuG**  
Wissenschaftliches Modul

Veranst. SWS: 2

Mi, wöch., 15:00 - 16:30, 13.04.2022 - 13.07.2022

### Beschreibung

Dieses Online-Seminar bietet die Möglichkeit, unterschiedliche Textilkunstpraktiken anhand konkreter Fallstudien zu untersuchen. Das Seminar legt einen Schwerpunkt auf praxisorientierte Forschung und lädt Studierende ein, eigene textile Arbeiten in Reaktion auf Ansätze aus anderen Disziplinen wie Visual Studies, Kulturgeographie, Feminist Studies und Ethnographischer Forschung zu entwickeln. Unter Anleitung der Dozenten ermutigt die Struktur des Studiengangs die Studierenden, die Zusammenhänge zwischen Care, Empowerment und Textilkunst zu verstehen und eigenständige künstlerische Forschungsinteressen zu verfolgen. Das Seminar steht allen Studierenden offen, die sich für textile Kunst interessieren und bereit sind, sich durch praktische und schriftliche Reflexion mit Literatur auseinanderzusetzen. Durch Lesen, kreative Praxis, Diskussion und Kritik entwickeln die Studierenden ein scharfes Verständnis für die Konzeptualisierung und Materialität der Textilkunst, die bedeutende Rolle von Frauen darin, ihre Kollektivität und ihren Aktivismus, indem sie ihr tägliches Leben als Antwort auf Probleme in Fäden festhalten und Probleme in einer sich schnell verändernden Welt.

### Bemerkung

Lecturer: Frau Carmen Gómez Vega

This is an online seminar

### Voraussetzungen

No pre-requisite courses are required. Students should have a cellphone with camera for photos and video and materials.

### Leistungsnachweis

A series of creative practice and written assignments

## 322130007 Die documenta 1 bis fifteen deinstitutionalisieren

### B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 12:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 20.05.2022 - 20.05.2022  
 Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 10.06.2022 - 10.06.2022  
 Sa, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 11.06.2022 - 11.06.2022  
 Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 01.07.2022 - 01.07.2022  
 Sa, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 02.07.2022 - 02.07.2022

### Beschreibung

„Neben der Dekarbonisierung und Dekolonisierung ist die Deinstitutionalisierung ein weiteres großes Anliegen [...]. Institutionen müssen den Mut aufbringen, ihre Funktionsweise zu überdenken.“ (Lesly Lokko)

Diesen Mut brachte 2021 die Ausstellung „documenta. Politik und Kunst“ im Deutschen Historischen Museum Berlin auf, indem sie die positivistisch erzählte Geschichte der ersten zehn documenta seit ihrer Gründung 1955 in Bewegung versetzte: Es habe weder eine Stunde Null nach der NS-Herrschaft noch eine Rehabilitation vergessener, verfolgter oder ermordeter Künstler\*innen und ihrer Werke stattgefunden; die erste documenta zeige eine perfides „Theoriegebäude, das nicht zuletzt darauf ausgerichtet war, den Holocaust und die Kriegsverbrechen aus der Kunstgeschichte auszuradieren“; dem Spiritus rector der documenta Werner Haftmann wurde wie der Hälfte derjenigen, die an der Organisation der ersten documenta mitwirkten, eine NSDAP- und SA-Mitgliedschaft nachgewiesen.

Sind Institutionen Instrumente, die erfunden wurden, um Veränderungen aufzuhalten (Lokko 2022)? Bedeutet deinstitutionalisieren, ein Spielverderber und/oder ein Institutionsmechaniker (Sara Ahmed 2021) zu werden?

2005 definierte Andrea Fraser die Institutional Critique als eine „Methodologie kritisch-reflexiver Ortsspezifität“: kritisch wegen des ausgewiesenen Ziels, den Ort zu verändern, statt ihn zu bekräftigen; reflexiv wegen des Einschlusses unserer Beziehungen zu den Orten in die Verhältnisse des Ortes; ortsspezifisch wegen des Interesses an Herrschaftsformen. Kritik in diesem Sinne bedeutet immer, die Frage nach den Machtverhältnissen zu stellen und sich selbst inmitten dieser zu situieren.

Wir werden die bisherigen documenten wie auch die aktuelle documenta fifteen deinstitutionalisieren, um an ihren Beispielen dynamische Wissens-, Wahrheits- und Machtkomplexe im 20. und 21. Jahrhundert zu bestimmen, die Kunst, Kunst-/Geschichte und Politik zusammen denken lassen. Edward Said stellte 1997 zur dX fest, dass die Trennlinien nicht so eindeutig seien, wie sie behauptet würden, wenn wir zwischen Kunst und Politik, Kunst und Nichtkunst, Autonomie und Funktion, Zentrum und Peripherie unterscheiden.

#### **Bemerkung**

Blockseminar

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

ggf. Teilnahme an der Exkursion zur doc15 vom 18. bis 20.06.2022

#### **Leistungsnachweis**

Präsenzprüfung: Ja

1. regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%)
2. Präsentation einer documenta im Team
3. Verschriftlichung der Präsentation als Hausarbeit zum Semesterende (BA: 5.000 Wörter, Dipl/MA.: 7.000 Wörter)

### **322130008 Digital Culture 2: An Introduction to the Design Professions**

**J. Willmann, M. Braun, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, ab 11.04.2022

#### **Beschreibung**

The recent shift in digital technology has substantially affected the design professions and has led to entirely new approaches, methods and tools that were still inconceivable just a few years ago. These new possibilities have not only fostered novel material (and immaterial) practices in design and related fields (such as, for example, art, media and architecture), but have also transformed almost every aspect of our lives. While the Winter Semester was navigating through the history of the digital, the Summer Semester will focus on the theory of the digital, and, as such, bringing forward recent digital discourses and practices of digital culture. Topics include digital craft, authorship, programmable matter, human-machine interaction, robotics and automation, digital sustainability, internet of things, etc. In this, the lecture takes a cross-disciplinary – being designed for a student audience that is particularly concerned with and interested in digital thinking.

#### **Bemerkung**

This lecture will be online.

#### **Leistungsnachweis**

In order to finish the course, students will a) work through the individual lectures; b) actively participate in the individual exercise session (80% minimum); and c) passing the written exam and receiving a positive grade.

## 322130022 The Show Must Go / On. Kunst in nächsten Produktions-, Präsentations- und Rezeptionszusammenhängen als Gegenentwürfe zu »Lost in Covid«

### B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Fr, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 22.04.2022

#### Beschreibung

Mit COVID-19 trifft eine Krise der Gesundheit auf Krisen von Vertrauen, Klima, Finanzen ... Für das Kunstsystem zeigten sie sich zunächst als eine Krise der Begegnung und mit ihr der Präsenz. Was zunächst als Kennzeichen pandemischer Verhältnisse diagnostiziert wurde oder sogar dazu verführte, post-pandemisch dystopische Lagebeschreibungen zu prognostizieren, stellte sich bald als das Dispositiv heraus, in dem sich das Kunstsystem nicht erst seit, mit oder durch SARS-CoV-2 aufhält. Denn, so lautet die grundlegende These des Forschungsseminars: "Wir sind schon längst pandemisch gewesen."

Konzeptionelle und institutionelle Probleme – und dazu zählen u. a. repräsentative, administratorische, ethische, kulturpolitische und ökonomische Schief lagen innerhalb des Kunstsystems – sind nicht neu, sie sind nun sichtbar(er), deutlich(er) und öffentlich(er) (geworden). Nun können sie nicht mehr nicht gesehen und auch nicht mehr nicht gewusst werden.

Wir wollen unsere Forschungen systematisch an kunsthistorisch plausibilisierten Ordnungsfiguren wie „Genie“, „Intention“, „Werk“, „Original“, „Aura“, „Präsenz“, „das Publikum“, „Autonomie“ etc. und an dem methodischen Einsatz einer linearen Chronologie, einer starken Kausalität und einer Komplexitätsreduzierung ansetzen, die nicht erst mit COVID-19 zur Diskussion stehen. Vielmehr verursachen sie, so lautet die Hypothese, eher die Probleme, mit denen wir aktuell zu tun haben und von denen wir annehmen, dass sie sich post-pandemisch verabschieden würden. Die pandemische Lage soll uns dazu dienen, in Form von Re- und Pre-Enactments prä-pandemische und pandemische Verhältnisse neu zu erzählen, neue Geschichts- und Theoriehorizonte aufzuspannen und post-pandemische Handlungsmöglichkeiten zu konzipieren.

#### Bemerkung

100 % Präsenzlehre

#### Leistungsnachweis

Präsenzprüfung: Ja

1. regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%)
2. Visualisierung und Präsentation der Forschungsergebnisse im Team
3. Verschriftlichung der Forschungsergebnisse als Hausarbeit zum Semesterende (BA: 5.000 Wörter, Dipl/MA.: 7.000 Wörter) oder in Form einer wissenschaftlichen Dokumentation/Review der Einzelsitzungen des Forschungsseminars mittels Text und Zeichnungen und ggf. aufbereitet in digitalen Medien (BA: 2.000 Wörter, Dipl/MA.: 3.000 Wörter) oder in Form anderer Formate nach Absprache.

## 322130023 Urban Aesthetics

### Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, Einzel, 15:15 - 17:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 11.04.2022 - 11.04.2022

Mo, Einzel, 15:15 - 17:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 25.04.2022 - 25.04.2022

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 09.05.2022 - 09.05.2022

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.05.2022 - 23.05.2022  
 Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 13.06.2022 - 13.06.2022  
 Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 27.06.2022 - 27.06.2022  
 Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 04.07.2022 - 11.07.2022

### Beschreibung

The seminar aims at opening up critical discussion of the social, political and everyday dimensions of urban aesthetics and aesthetical interventions on the urban space. We will examine design, experience, and other imaginations of urban space from an interdisciplinary perspective and explore linkages of art and design practices with spatial research approaches. The seminar starts with analytical takes on spatial practice, representations of space, and spaces of representation. During the course of the seminar we will encounter general theory positions as well as discuss specific case studies of particular cities. The discussion of theories and case studies is complemented by visual research.

Participants are expected to write an essay or produce a visual presentation (video-essay, photo-essay, performance) about one of the topics that are tackled during the seminar sessions.

### engl. Beschreibung

The seminar aims at opening up critical discussion of the social, political and everyday dimensions of urban aesthetics and aesthetical interventions on the urban space. We will examine design, experience, and other imaginations of urban space from an interdisciplinary perspective and explore linkages of art and design practices with spatial research approaches. The seminar starts with analytical takes on spatial practice, representations of space, and spaces of representation. During the course of the seminar we will encounter general theory positions as well as discuss specific case studies of particular cities. The discussion of theories and case studies is complemented by visual research.

Participants are expected to write an essay or produce a visual presentation (video-essay, photo-essay, performance) about one of the topics that are tackled during the seminar sessions.

### Bemerkung

Instructor: Dr. Vildan Seçkiner

### Leistungsnachweis

Written and (audio) visual assignments (video, photography, performance)

Schriftliche und visuelle Leistungen (Video, Fotografie, Performance)

## 322130024 Was k(UNS)t gemeinschaftlich macht

### B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 21.04.2022

### Beschreibung

<p>Sozial engagierte und vergemeinschaftende Kunstpraktiken sind heute ein fester Bestandteil der Kunstgeschichte. In diesem Sommer wird sich selbst die 15. documenta auf gemeinschafts-basierte und gemeinschaftlich agierende Kunstpraktiken ausrichten. Dass dies inmitten der COVID-19-Pandemie und des Social Distancing als normativem Begegnungsformat stattfindet, soll nicht nur eine Pointe bleiben, sondern kann uns als Perspektivierung unseres Themas dienen. <p> <p>Mit Gattungsbezeichnungen wie Connective Aesthetics, Relational Aesthetics, Socially Engaged Art oder auch Dialogical Aesthetics reagierte die Kunsttheorie auf diese Kunstpraktiken, inspiriert und begleitet von Forscher\*innen anderer Bereiche der Geisteswissenschaften wie Ariella Aïsha Azoulay, Judith Butler, Chantal Mouffe oder Jean-Luc Nancy, die sich zu Formen von Zusammenleben und Gemeinschaften äusserten. <p> <p>Anhand theoretischer Schlüsseltexte, z.B. von Nicolas Bourriaud, Claire Bishop, Hal Foster und Grant Kester, sowie konkreter künstlerischer Beispiele, z.B. der documenta fifteen oder der für den Turner Prize 2021 nominierten, gemeinschaftlich operierenden und sich sozial engagierenden Künstler\*innenkollektive Array Collective, Black Obsidian Sound System (B.O.S.S.), Cooking Section, Gentle/Radical und Project Art Works wollen wir versuchen, eine Minimalbestimmung des Sozialen vorzunehmen: Was ist mit „dem

Sozialen" eigentlich gemeint und wie kann es im/mit/durch das Künstlerische hergestellt werden? <p> <p>Wir wollen das Künstlerische auf die stiftenden Gemeinschaftselemente untersuchen, danach fragen, was und wie nicht ‚Ich‘, sondern ‚Wir‘ entsteht und diese Prozesse, seit sie in einem kunstwissenschaftlichen Interesse und in einem künstlerischen Wieder-Interesse stehen, zeithistorisch kontextualisieren. Mit dem so erarbeiteten Wissen können wir dann auch der Frage nachgehen, was SARS-CoV-2 und die documenta fifteen inmitten der pandemischen Lage zum Sozialen informiert und womit wir uns künftig womöglich auseinanderzusetzen haben.

#### **Bemerkung**

100 % Präsenzlehre

#### **Leistungsnachweis**

Präsenzprüfung: Ja

1. regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%)
2. Vorstellung eines Textes oder einer künstlerischen Praxis im Plenum im Verlauf des Semesters
3. Verschriftlichung der Präsentation als Hausarbeit zum Semesterende (BA: 5.000 Wörter, Dipl/MA.: 7.000 Wörter)

### **322130031 Translation beyond Nation: On Neo-vernacular Spaces**

#### **B. Buden, Projektbörse Fak. KuG**

Wissenschaftliches Modul

Do, unger. Wo, 13:30 - 16:00, hybride Veranstaltung, 21.04.2022 - 14.07.2022

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, MIND PALACE im Bauhaus-Museum Weimar , 25.04.2022 - 25.04.2022

#### **Beschreibung**

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung

#### **Bemerkung**

### **322140000 Exkursion zur documenta fifteen**

#### **B. Kleine-Benne**

Exkursion

BlockSat., mit individueller Anreise und ggf. mit organisierter Übernachtung vor Ort, 18.06.2022 - 20.06.2022

#### **Beschreibung**

Ausgestattet mit dem Wissen der beiden Seminare "Was k(UNS)t gemeinschaftlich macht" (<https://bkb.eyes2k.net/BauhausUni-2022-S1.html>) und "Die documenta 1 bis fifteen deinstitutionalisieren" (<https://bkb.eyes2k.net/BauhausUni-2022-Block.html>) wollen wir uns die aktuelle documenta situiert erschließen, mit Beobachtungen, Diskussionen, vielleicht auch mit situativen Interventionen und Performances.

Bei Interesse an einer Exkursionsbeteiligung nehmen Sie bitte frühzeitig Kontakt zu mir auf: [Birte.Kleine-Benne@uni-weimar.de](mailto:Birte.Kleine-Benne@uni-weimar.de)

### Leistungsnachweis

In Verbindung mit meinen beiden Seminaren "Was k(UNS)t gemeinschaftlich macht" und "Die documenta 1 bis fifteen deinstitutionalisieren".

## 4555332 HCI (Benutzungsoberflächen)

**E. Hornecker, M. Honauer, B. Schulte**

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, April 6th, 2022: first lecture later: lab classes, ab 06.04.2022

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Vorlesung / Lecture, ab 11.04.2022

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Klausur / written exam, 22.07.2022 - 22.07.2022

### Beschreibung

Das Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Konzepten, Paradigmen, Vorgehensweisen und Prinzipien der benutzerzentrierten Gestaltung von Benutzungsoberflächen. Der primäre Fokus liegt dabei auf dem User-Centered Design Zyklus des Entwurfs, der Implementation und der Evaluierung von interaktiven Systemen.

Insbesondere sollen die folgenden Bereiche behandelt werden: Einführung in die Gestaltung von Benutzungsoberflächen, benutzerzentrierter Gestaltungs- und Entwicklungsprozess interaktiver Systeme, Benutzer und Humanfaktoren, Designkriterien, Maschinen und technische Faktoren, Interaktion, Entwurf, Prototyping und Entwicklung, Evaluierung von interaktiven Systemen, Interaktive Systeme im breiteren Kontext.

Zur Veranstaltung gehören Übungen mit praktischen Beispielszenarien und Hausaufgaben. Die Vorlesung findet auf Englisch statt, die Übungen zum Teil auf Deutsch; Literatur wird größtenteils auf Englisch vorliegen.

### Leistungsnachweis

Übungsaufgaben und Klausur

## 922110012 Bauhaus.Modul: Public Arts Garage: Transnational Tinkering in Transdisciplinary Art and Public Space

**A. Toland, M. Leibinger**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, Introduction (Online-Veranstaltung), 06.05.2022 - 06.05.2022

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, Session 1 (Montreal) (Online-Veranstaltung), 27.05.2022 - 27.05.2022

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, Session 3 (Weimar), 03.06.2022 - 03.06.2022

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, Session 2 (Belfast) (Online-Veranstaltung), 20.06.2022 - 20.06.2022

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, Wrap-up (Online-Veranstaltung), 08.07.2022 - 08.07.2022

### Beschreibung

The "Public Arts Garage" is a seminar focused on interdisciplinary and international collaboration in approaches to art and public space. A Garage can be more than a storage space. It can be a repository for tools and ideas, a refuge from the daily routine, a safe space where creative people come together sharing the enjoyment of making and tinkering. Embracing this "Garage" spirit, the seminar connects students from MA and Ph.D. level, from different disciplines, countries and academic cultures to create collaborative interdisciplinary approaches to art and public space. The seminar is focused on performance and reformative research methodologies. We match students in tandems across three international partner institutions. The tandem partners collaborate through digital exchange and create interdisciplinary artistic projects with a physical outcome at both their locations. We encourage cross-

disciplinary collaboration among students, finding approaches together with their tandem partners and embracing differences in disciplines, academic cultures and local context.

The participating institutions and programs:

- Bauhaus-University Weimar: Ph.D. and MA students from the faculty of Art and Design, in the programs Art and Research, Public Art and New Artistic Strategies, Art and Social Space, Media Art and Design, Fine Art
- University College Cork: Ph.D. Students from the School of Film, Music and Theatre in the department of Theatre
- Concordia University Montréal: MA students from the Faculty of Art and Science in the department of Contemporary Dance
- Queen's University Belfast: Ph.D. students, School of Arts, English and Languages

#### **Bemerkung**

Schätzung der Präsenzlehre: 20 %

Art der Online-Teilnahme: Moodle/BBB

#### **Voraussetzungen**

- profound English language skills in academic reading, writing and conversation
- Openness and interest in transnational collaboration and exploring the topic of art and public space across disciplines, using methods from visual art, media art, dance and theater, literature, anthropology, sociology.
- Access to internet with sufficient bandwidth for video conferences with multiple attendants.

#### **Leistungsnachweis**

1. Paper / Essay (8.000 Words)
2. Collaborative artistic work (performance in public space)
3. Contribution / feedback on peers' works / writing
4. Collaborative mapping (collaborative research about sites for artistic work)

### **922110015 Bauhaus.Modul: Textile Umwelten**

**G. Biastoch, S. Kühlewindt, K. Steiger, E. Kraft, C. Hill, Projektbörse Fak. KuG**

Projekt

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Raum HP 05

#### **Beschreibung**

Im Sinne einer zukunftsgerichteten und nachhaltigen Forschung wird im interdisziplinären Bauhaus.Modul „Textile Umwelten“ ein ergebnisoffener Experimentierraum geschaffen in dem Studierende unterschiedlicher Fakultäten textile Wertschöpfungsketten grundlegend untersuchen, hinterfragen und neu denken.

Genaueres Augenmerk gilt der Abfallwirtschaft von Textilien, bioabbaubaren Werkstoffen sowie dem Sortierprozess und Nutzen von Alttextilien. Neben dem Erlangen von grundlegendem Wissen und nach intensiven Exkursionen in Kleiderkammer, Sortierwerk und Abfallwirtschaftsanlagen, sollen Studierende den bestehenden Sortierprozess hinterfragen, Ideen für Aufbereitungsverfahren, Klassifizierungen, Datenbanken und Erkennungssysteme oder die Reparatur von Alttextilien entwickeln. Es sollen Potentiale erkannt und auf Probleme aufmerksam gemacht werden. Ziel ist die Entwicklung eines übergreifenden Bewusstseins und die fachliche wie künstlerische Positionierung gegenüber ressourcenschonendem und nachhaltigem Handeln.

Die aktuell studentisch geleitete Textilwerkstatt dient als Ausgangspunkt für das Experimentieren mit Altkleidern und als Inspirationspool für die Umsetzung und Weiterverarbeitung. Textile Stoffe stehen hierbei für das verbindende Material aller Fakultäten.

Für dieses Modul kooperiert die Fakultät Bauingenieurwesen (Professur Biotechnologie in der Ressourcenwirtschaft) mit der Fakultät Kunst und Gestaltung (Professur Kunst und sozialer Raum), um in fächerübergreifender

Zusammenarbeit und im Diskurs zwischen wissenschaftlicher- ingenieurs- und künstlerischer Auseinandersetzung explizite Ideen und Lösungsansätze für einen zukünftigen Umgang mit Recycling von Textilien zu entwickeln. Angeregt wird der Prozess von den Lehrenden mit Impulsvorträgen, Workshops sowie Werkstatt- und Laborbesichtigungen. Aufbauend auf dem erlangten methodischen Verständnis entwickeln die Studierenden eine interdisziplinäre Arbeit die zur Summaery ausgestellt wird.

Das Bauhaus.Modul wird als Projekt der Fakultät Bauingenieurwesen mit 12 ECTS und in der Fakultät Kunst und Gestaltung als zweiteiliges Fachmodul mit jeweils 6 ECTS angeboten. Studierenden der Fakultät Kunst und Gestaltung wird empfohlen beide Fachmodul "Textile Umwelten Teil 1 und Teil 2" zu belegen, um in vollem Umfang in die Thematik eintauchen zu können.

Alle Studierende aller Fakultäten sind eingeladen an der Veranstaltung teilzunehmen. Vor Beginn des Kurses sollten Sie die Anerkennung durch ein Learning Agreement über ihre/n zuständige/n Fachstudienberater/in die Anerkennung beantragen.

Wöchentliche Treffen Montags 13:30 – 16:45

Infoveranstaltung und Einschreibung: 04.04.2022 – 08.04.2022

Auftaktveranstaltung: 11.04.2022

Ein Team (4 Studierende) bekommt die Möglichkeit ihre Ergebnisse bei der UN-Klimakonferenz 2022 („*United Nations Climate Change Conference*“) vom 07 - 18 November 2021 in Sharm El-Sheikh, Ägypten vorzustellen.

#### Voraussetzungen

Fakultät Bauingenieurwesen: Bachelorabschluss

#### Leistungsnachweis

Interdisziplinäre Ausstellung zur Summaery, schriftliche, zeichnerische und gestalterisch/künstlerische Ausarbeitung zur Projektidee und zum wissenschaftlichen Hintergrund, dem Entwurfsprozess und den erzielten Ergebnissen.

### Cooking Conflicts D15

**N.N., A. Toland**

Veranst. SWS: 2

Exkursion

BlockWE, 16.09.2022 - 19.09.2022

#### Beschreibung

Das Performance-Dinner Cooking Conflicts wurde in einer winzigen Küche in Weimar geschmiedet, als die Initiator:innen Margarita Certeza Garcia (Künstlerin/Aktivistin, geb. in Chicago) & Tobias Kühn (Bildhauer/Koch, geb. in Sachsen) mit heißen Töpfen, scharfen Messern & noch schärferer Politik jonglieren, während die Other Music Academy im Winter 2021 in ein temporäres Heim für alle Flüchtlinge aus globalen Konflikten umgewandelt wurde. In dieser Zeit der klimatischen, sozialen & planetarischen Umwälzungen möchten wir unsere verflochtenen Geschichten würdigen & darüber nachdenken, wie sie uns zusammenbringen & auseinanderreißen, in einem Performance-Dinner mit internationalem Essen, Getränken & Performance.

Leitung: Margarita Garcia

beteiligte Künstler:innen, Köch:innen & Mitwirkenden des Cooking Conflicts Collective:

Anikieieva Kateryna: Ukraine | Denise Lee: Hongkong/USA/Taiwan | Emmanuel Nkrumah: Ghana | Johanna Reckwerth: Deutschland | Laura Anh Thu Dang: Deutschland/Vietnam | Lucía González Gaitán: Kolumbien | Maaz Syed: Indien | Måns L&strom: Schweden/Deutschland | Margarita Garcia: USA/Philippinen | Maxi Imre Schweiger: Deutschland/Ungarn | Moawya Al Khadra: Palästina/Marokko/Syrien | Mon Sisu Satrawaha: Thailand |

Nadja Kracunovic: Serbien | Nili Riemer: Israel/USA | Oksana Poponina: Ukraine/Usbekistan/Korea | Tobias Kühn: Deutschland

**Leistungsnachweis**

ergänzende Lehrveranstaltung, keine Anrechnung von Leistungspunkten